

Kühlen zu heissen Preisen

Autor(en): **Wezemael, Manja van**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **75 (2000)**

Heft 4: **Küchendesign für Individualisten**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106849>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KÜHLEN ZU HEISSEN PREISEN

Das bessere Kühlgerät ist billiger und braucht weniger Strom. Der Kanton Basel-Stadt und die Stadt Zürich unterstützen mit zwei Förderprogrammen den Verkauf von energieeffizienten Kühl- und Gefriergeräten.

MANJA VAN WEZEMAEL

Energieeffiziente Kühlgeräte brauchen weniger Strom, verursachen also weniger Stromkosten und sind auch, was Lärm und Sicherheit nach einem Stromausfall betrifft, auf dem höchsten Stand der Technik. Solche Geräte sind seit langem auf dem Markt. Um die Entwicklung zu beschleunigen und Energieeffizienz zu einem Verkaufsargument zu machen, haben der Kanton Basel-Stadt und die Stadt Zürich zwei ähnliche Aktionen lanciert. Den Programmen gemeinsam ist, dass energieeffiziente, FCKW- und FKW-freie Kühlschränke und Gefriergeräte mit einem Förderbeitrag unterstützt werden. Die Unterschiede liegen bei der Höhe der Fördersumme und der Laufzeit des Programms.

KANTON BASEL-STADT Einen Förderbeitrag von 200 Franken gewährt der Kanton Basel-Stadt für Kühlschränke und Gefriergeräte der Energieeffizienzklasse A, die im Stadtkanton installiert werden. Die Aktion «Das bessere Kühlgerät» wurde am 20. März 2000 lanciert und dauert maximal ein Jahr oder bis 5000 A-Geräte verkauft wurden. Rund 40 Verkaufsstellen in der Region beteiligen sich an der Aktion. Die Kundin kauft ihr Gerät wie gewohnt im Laden, die Liegenschaftsverwaltung bestellt die nötigen Kühlgeräte wie üblich. Um in den Genuss des Förderbeitrags zu kommen,

muss lediglich ein Formular ausgefüllt und zusammen mit einer Rechnungskopie ans Aktionssekretariat geschickt werden. Sind die Unterlagen in Ordnung, wird das Geld direkt auf das Konto der Kunden überwiesen.

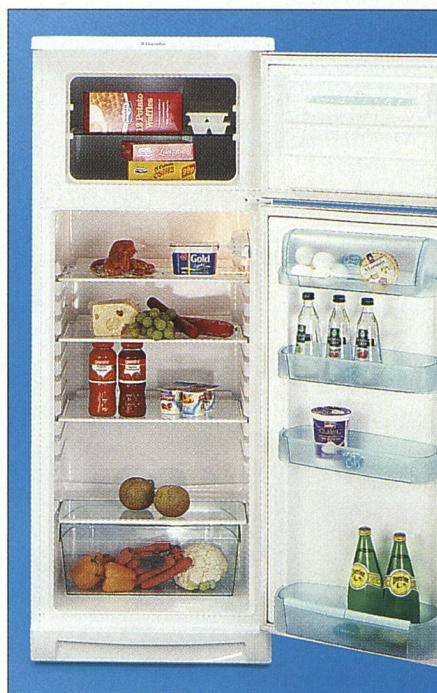
Das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt will mit dieser Aktion jährlich rund eine Million Kilowattstunden Energie einsparen und das Thema Energieeffizienz bei Käufern wie Verkäufern zu einem wichtigen Verkaufsargument machen. Finanziert wird die Basler Aktion aus der Förderabgabe. Das sind heute vier Prozent der Stromrechnung, die alle StromkonsumentInnen im Kanton Basel-Stadt bezahlen. Das Geld wird unter anderem verwendet für Energiesparaktionen.

Weitere Informationen

Basel-Stadt:
Aktionssekretariat
c/o e-viva
Postfach
4002 Basel
Tel. 061/363 95 57
Fax 061/361 19 05
hello@e-viva.org

Stadt Zürich:
ewz-Kundenzentrum
Beatenplatz 2
8001 Zürich
Tel. 01/318 49 60
www.ewz.ch

FOTO: ELECTROLUX



Der Anteil der Haushalte am gesamten Stromverbrauch beträgt rund 30 Prozent. Die Hälfte davon geht zu Lasten der Haushaltgeräte. Dieser Verbrauch entspricht der Produktion des AKW Leibstadt.

STADT ZÜRICH Mit der Kühlgeräte-Aktion fördert das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) den Ersatz von energieverwendenden Kühl- und Gefriergeräten durch stromsparende Modelle. Die Aktion richtet sich an alle ewz-Kundinnen und -Kunden. Wer sich für ein Ersatzgerät der Klasse «A» entscheidet, erhält 150 Franken, für ein Gerät der Klasse «B» werden 75 Franken ausbezahlt. Den Förderbeitrag bekommen die Kundinnen und Kunden gegen Vorweisen von Quittung und Entsorgungsnachweis im ewz-Kundenzentrum.

ZIELPUBLIKUM GENOSSENSCHAFTEN Besonders interessant ist diese Austauschaktion für Hausbesitzende, Genossenschaften, Liegenschaftsverwaltungen und Immobiliengesellschaften, die in der Stadt Zürich Wohnhäuser besitzen oder betreuen. Sowohl bei einem regulären Austausch als auch bei einer Totalrenovation kann vom Angebot Gebrauch gemacht werden. Die Aktion ist rückwirkend ab 1. Juli 1997 gültig. Ziel der ewz-Aktion ist es, den Kauf von sparsamen und FKW-freien Geräten zu fördern und den Energieverbrauch zu einem wichtigen Kauf-Kriterium zu machen. Finanziert wird die Aktion vom ewz-Beitrag aus dem Stromsparfonds. ■